Hilfreiche Besprechungen (2):
Voraussetzungen

Als Unterhirten verbringen wir scheinbar unzählige Stunden mit Besprechungen. Deshalb will ich euch nun einige Tipps geben, wie Ältestentreffen effektiver werden können. Leider sind nicht alle unsere Treffen produktiv – ihr kennt das. Wir hören Klagen wie: „Wir verbringen zu viel Zeit mit Bauprojekten“; „Wir verbringen zu viel Zeit mit Finanzen statt mit geistlichen Dingen“. Oder es heißt: „Als Älteste beten wir nicht einmal miteinander!“; „Die Leute schweifen ab und finden nicht mehr zur Tagesordnung zurück“; „Wir haben nicht mal eine Tagesordnung.“ Oder die Gruppe verstrickt sich in Alltäglichkeiten, die das Reich Gottes nicht wirklich voranbringen. Oder man schafft es nicht beim Thema zu bleiben. Manche Leute reden zu viel. Kennt ihr das, wenn einer die Gruppe oder das Treffen dominiert?

Was tun wir in solchen Fällen? Wie können wir unsere Ältestentreffen positiv verändern, um effektivere Hirten zu werden, die für die Herde Gottes sorgen?

Als erstes müssen Älteste lernen, wie man Besprechungen gut leitet. Und zweitens müssen wir lernen, produktiv dazu beizutragen.

Wir wollen uns nun einige biblische Prinzipien und ganz praktische Tipps ansehen, die unsere Ältestentreffen entscheidend verbessen können - wir treffen uns doch, um als Unterhirten Gott und seiner Gemeinde zu dienen. Wir wollen auch unseren persönlichen Beitrag zu den Ältestentreffen verbessern.

# 1. Voraussetzung: Qualifizierte Teilnehmer

Das ist nun ein sehr wichtiger Punkt: Alle Teilnehmer an diesen Treffen müssen von der Bibel her dafür qualifiziert sein. Effektive Ältestentreffen erfordern die richtigen Teilnehmer – die, die der Heilige Geist erwählt und erweckt hat, um dem Volk Gottes als Älteste zu dienen. Apostelgeschichte 20,28 (Schlachter): „Habt nun acht auf euch selbst und auf die **ganze** Herde, - *Achtung!* - in welcher der **Heilige Geist** euch zu Aufsehern gesetzt hat, um die Gemeinde Gottes zu hüten, die er durch sein eigenes Blut erworben hat.“

Beachtet: Es ist der Heilige Geist, der die Eigenschaften und Voraussetzungen für einen Ältesten festlegt. Wir finden sie im Neuen Testament. Wozu sind sie da? Sie schützen die Gemeinde vor ungeeigneten Männern und setzen den Maßstab, an dem sich Älteste immer wieder messen können. Wir finden diese Eigenschaften in 1. Timotheus 3, Titus 1 und 1. Petrus 5. Wir werden sie gleich durchgehen, und dabei möchte ich, dass ihr zuhört und versteht, **wie** diese Eigenschaften Älteste befähigen, gut zusammenzuarbeiten, gute Besprechungen zu leiten und weise Entscheidungen zu treffen.

Beim genauen Lesen entdeckt man z.B.: Ein Ältester muss freundlich sein. Stellt euch vor, wie sich das in Ältestentreffen auswirkt! Wir waren alle schon in Besprechungen, wo es … naja, wo die Leute nicht freundlich waren.

Die Bibel sagt: Ein Ältester muss nüchtern sein. Mit anderen Worten: Er muss selbstbeherrscht sein und ausgewogen urteilen. Das trägt natürlich zu einem guten Ältestentreffen bei!

Ein Ältester muss vernünftig und kein Schläger sein, das heißt: nicht kampflustig. Wart ihr schon in Besprechungen mit jemand, der versucht zu dominieren, der Spaltungen verursacht?

Die Bibel sagt, dass ein Neubekehrter kein Ältester sein soll.

Er muss friedliebend sein, nicht eigenwillig, nicht aufbrausend – das heißt, kein Hitzkopf. Sicher haben wir alle schon einen Hitzkopf in Treffen erlebt – das verbessert nicht die Qualität des Treffens.

Die Bibel lehrt uns, dass ein Ältester nicht herrschsüchtig oder autoritär sein darf. Vergesst nicht: Wir arbeiten **zusammen** als Ältestengruppe.

Außerdem soll ein Ältester die gesunde Lehre weise anwenden.

Unfähige Älteste dagegen sind Hindernisse für produktive Ältestentreffen und auch für die gesamte Leiterschaft.

Der erste Schritt zu effektiven Treffen ist also, die richtige Person zu berufen. Was heißt das? Biblisch qualifizierte Männer, und vom Geist Gottes berufene Männer. Das ist nicht zu unterschätzen und äußerst wichtig.

# 2. Voraussetzung: Biblische Verhaltensregeln beachten

## a. Christus-ähnliche Einstellung

Und was sind die biblischen Verhaltensregeln für eine Besprechung? Wenn wir uns treffen - gibt es biblische Prinzipien, wie wir uns in Besprechungen verhalten sollten? Nun, geistlich lohnende Treffen sind die Folge davon, dass jeder Teilnehmer fest entschlossen ist, biblische Verhaltensgrundsätze zu befolgen – und! - eine christusähnliche Einstellung hat. In Philipper 1,27 sagt Paulus den Philippern: “Führt euer Leben würdig des Evangeliums von Christus”.

Vergesst diese Wahrheit nie: Christus ist bei jedem Ältestentreffen anwesend. Wenn wir das im Kopf behielten, hätte es große Auswirkungen auf unsere Treffen. Es gäbe keine Wutanfälle, keine Zornausbrüche... Und auf der anderen Seite keine schweigende Missachtung, Drohungen, abfällige Anklagen... All das ist nicht akzeptabel in einem Treffen, das im Namen Jesu abgehalten wird. Denken wir daran, dass die Einstellung und das Verhalten von jedem Teilnehmer sich auf die Qualität unserer Besprechung auswirkt. Wir können angemessen, aber auch unangemessen miteinander reden, anderen widersprechen, jemandem etwas begründen und einander überzeugen. Darum wollen wir uns alle entsprechend verhalten, wenn wir uns im Namen Christi treffen und es um sein Werk geht.

## b. Christus-ähnliches Verhalten

Verhalte dich in allen Ältestentreffen Christus-ähnlich. Ich kann aus meinen Erfahrungen berichten, dass, wenn eine Besprechung ansteht und stressige Entscheidungen zu treffen sind, ich mir viel Zeit zum Bibellesen und Beten nehme. Das hilft mir bei unserem Treffen, mich Christus-ähnlich zu verhalten. In jedem Treffen sollte eine christliche Demut zu spüren sein, welche damit die Einstellung eines jeden Teilnehmers prägt.

In Philipper 2, 3 und 4 lesen wir: „Tut nichts aus Streitsucht oder Ehrgeiz, sondern seid bescheiden und achtet andere höher als euch selbst! Denkt nicht nur an euer eigenes Wohl, sondern auch an das der anderen!“ (NeÜ). In allen Diskussionen und Entscheidungen der Ältesten sollte immer die gleiche Christus-ähnliche Demut und Selbstlosigkeit zu sehen sein. Hört zu! Sündiger Stolz und Egoismus lassen friedliches Zusammenarbeiten in der Gruppe scheitern.

Oder Römer 12,10, ich liebe den letzten Abschnitt. Wie kann man das für unsere Leitungskreise umzusetzen? „Übertrefft euch in gegenseitigem Respekt.“ Wie wären unsere Treffen, wenn wir das beherzigen würden? Sie wären produktiv, Christus-ähnlich, Geist-geleitet.

Ich mag auch Galater 5,26 (Schlachter): „Lasst uns nicht nach leerem Ruhm streben, einander nicht herausfordern noch einander beneiden!“ Wie oft provozieren wir uns bei unseren Ältestentreffen?!

## c. Christus-ähnliche Liebe

Noch etwas sehr, sehr wichtiges: Habt untereinander eine Christus-ähnliche Liebe. Manchmal kommen wir in den Besprechungsraum und dann vergessen wir, was unsere Aufgabe ist, und unsere Liebe löst sich in Luft auf. Mit seinem neuen Gebot gibt uns unser Herr eine Verhaltensregel für alle unsere Zusammenkünfte – wisst ihr, welche das ist? „Ich gebe euch jetzt ein neues Gebot: Liebt einander! – *Achtung!* – **Genauso** wie ich euch geliebt habe, sollt ihr einander lieben!“ (Johannes 13,34 NeÜ)

In jedem unserer Treffen müsste man also feststellen können, wie sehr unsere Christus-ähnliche Liebe gewachsen ist. Ohne Liebe würden wir einander bestenfalls tolerieren, schlimmstenfalls einander platt machen. Die Liebe hilft uns also, unsere Ängste vor den Unterschieden anderer zu überwinden; Liebe schenkt uns gegenseitiges Verständnis; sie hilft uns, barmherziger bei Meinungsverschiedenheiten zu sein; durch sie sind wir weniger defensiv und offener für die Vorschläge unserer Mitältesten; durch sie schaffen wir es, besser zuzuhören, mehr miteinander zu arbeiten, mehr zu riskieren und weniger zu streiten. In der Hitze des Gefechtes hilft allein die Liebe. Wir erinnern uns, was in 1. Petrus 4,8 steht: „…die Liebe deckt zu…“

## d. Christus-ähnlicher Dienst

Was noch? Verhaltet euch wie ein Diener Christi. Wir dürfen nie vergessen, wer wir sind. Zwar mögen wir in einer stressigen Besprechung sein, aber dennoch sind wir Diener Christi. Der Herr Jesus zeigte uns, was es heißt, ein Diener zu sein. Er gab seinen Jüngern Anschauungsunterricht. Der Herr Jesus sagt selbst in Lukas 22,27: „Aber ich bin unter euch wie ein Diener.“

Für die Griechen und Römer bedeutet Leiterschaft, über andere zu herrschen. Größe war für sie gleichzusetzen mit Macht, Position, Autorität, angesehene Titel usw. Im Gegensatz dazu lehrte Jesus, dass Leiter einander dienen, demütig miteinander umgehen, in brüderlichen Liebe Gemeinschaft untereinander haben. Ihr werdet mir sicher zustimmen: Wahre Größe unter Christen zeichnet sich im Dienen aus. Dazu zählt auch, wie Älteste miteinander umgehen, wenn sie Entscheidungen treffen und mit schwierigen Themen umgehen müssen. Älteste sollen einander als Brüder begegnen, als Diener mit einer demütigen Haltung. Keine Machtspielchen – sicherlich kennt ihr das auch! – wir wollen keine Machtspielchen untereinander haben. Das ist fleischlich und für Gottes Unterhirten inakzeptabel. Manipulation geht gar nicht. Vergesst nicht: Älteste sind Diener um Jesu willen.

Wenn wir uns als Älteste treffen, sollten wir mit der Bereitschaft zum Dienen kommen, einander liebevoll, fürsorgend begegnen, und in einer demütigen Haltung.

 Hier werdet ihr mir bestimmt zustimmen: Wenn wir diese biblischen Prinzipien beherzigen und umsetzen, werden unsere Treffen produktiver sein – und Gottes Herde besser versorgt werden.

# Weiterdenken

1.
2. Wie wirken sich die neutestamentlichen Qualifikationen für Älteste auf die Qualität der Ältestentreffen aus? (Bzw. wie sollten sie sich auswirken?)
3. Was kannst du tun, damit die Ältestentreffen effektiver werden und Christus verherrlicht wird?

# Anwenden

1. Wie effektiv sind eure Ältestentreffen in folgenden Bereichen: Sind die Teilnehmer biblisch qualifiziert und vom Geist erwählt? Verhalten sich die Teilnehmer Christus-gemäß? Zeigen die Teilnehmer Christus-ähnliche Liebe? Sind die Teilnehmer bereit, zu dienen?
2. Bitte einen Mitältesten, deine persönliche Mitarbeit in folgenden Bereichen zu beurteilen: Christus-gemäßes Verhalten, Christus-gemäße Liebe, Christus-gemäße Bereitschaft zum Dienen.